

Bericht des Freundeskreises Panajotis Kondylis für Winter 2023 bis Juli 2024

F. Horst

Der Vortrag auf der Jahresversammlung des Freundeskreises im Herbst 2023 widmete sich der These des Buches „Planetarische Politik nach dem Kalten Krieg“. In der Diskussion wurde angeregt, Vorträge dieser Art z.B. beim Verein der Freunde des Uni-Archivs Heidelberg anzubieten, um im Heidelberger Umkreis auf das Kondylis-Werk aufmerksam zu machen.

Gisela Horst hat die Archivierung des von ihr zusammengetragenen Materials zu Kondylis und zu seinem Werk für das Uni-Archiv Heidelberg abgeschlossen und dort deponiert. Auf der Home-page „kondylis.net“ zeigt eine Aufstellung die dort deponierten Materialien. Sie können nach Voranmeldung im Archiv eingesehen oder gegen Bezahlung als Reproduktion angefordert werden.

Für die russische Ausgabe von „Macht und Entscheidung“ hat A. Michailowski einen geeigneten Moskauer Verlag gefunden, er möchte noch ein Vorwort dazu verfassen, ein Nachwort stellte F. Horst zur Verfügung

Die Fertigstellung des vierten Kondylis-Rezeptionsbandes hat sich erheblich verzögert, weil einige Autoren ausfielen und Ersatz gefunden werden musste. Der Abgabetermin wurde auf Ende August 2024 verlängert; der Band könnte damit noch Ende 2024 erscheinen. Vielleicht wird es nach Rücksprache mit den jeweiligen Autoren besser sein, die Rezeptionsbände nicht mehr als gedrucktes Buch herauszugeben, sondern ins Netz zu stellen, um so eine größere Leserschaft zu erreichen und um Kosten zu sparen.

Die Herausgabe der nachgelassenen Notate zu den Sozialontologie-Bänden 2 und 3 durch den Kohlhammer-Verlag wurde von unerwarteter Seite verhindert. Die Notate sollen nun nicht als Buch herausgegeben werden, sondern im Netz frei zugänglich sein.

Beim Verlag Matthes und Seitz soll im Herbst (10.10. 24.) eine Neuauflage von P. Kondylis „Theorie des Krieges“ (48.00 Euro) erscheinen. Konstantin Verykios hat zur Bedeutung des Denkansatzes von Carl von Clausewitz („Vom Kriege“) wichtige Untersuchungen verfasst, die im Rezeptionsband „Panajotis Kondylis und die Metamorphosen der Gesellschaft“ zu finden sind. - Der Verlag hatte seinerzeit die Neuauflage des Konservativismus-Buches durch Besprechungen in den Medien gut vorbereitet, so wird er es vermutlich wieder organisieren. Der Preis der Neuauflage ist passabel, und somit ist der Verlag ein Glücksfall für die Neuauflagen von Kondylis-Büchern. (Auf Vor- und Nachworte, so hört man allgemein, kann ohne Verlust verzichtet werden.)

Die polnische Übersetzung von „Das Politische im 20. Jahrhundert“ soll nach nochmaliger Kontrolle dem polnischen Verlag Adam Marszalek übergeben werden, der auch die bisherigen Arbeiten von Kondylis herausgab.

Zwei mit dem Werk von Kondylis verbundene Wissenschaftler sind verstorben.

Im Frühjahr 2024 starb Anastasia Daskarolis. Sie half dem Freundeskreis, indem sie Übersetzungen anbot, (z.B. die beiden auf Griechisch geführten Interviews mit Kondylis,) und in Übersetzungsfragen beriet; wir schätzten ihr diplomatisches Geschick. Immer setzte sie sich für das ein, was sie im Sinne des Allgemeininteresses für wichtig hielt, obgleich sie durch ihre Arbeit an der Athener Universität und der Pflege ihrer Mutter übergenug zu tun hatte.

Eberhard Straub starb im Mai 2024. Er war ein umfassend gebildeter, vielseitiger Autor mit souveränem Urteilsvermögen. Er schätzte die Arbeiten von Kondylis und unterstützte uns mit seinem Rat. Zum ersten Rezeptionsband trug er einen wichtigen Aufsatz bei.

Zwei französische Wissenschaftler (ein Straßburger Professor und ein Pariser Doktorand) möchten das Werk von Kondylis in Frankreich bekannter machen. Zu diesem Zweck kamen sie am 10.7. 24 nach Heidelberg, um mit einigen Mitgliedern des Freundeskreises die möglichen Wege einer Zusammenarbeit zu besprechen. Der Freundeskreis kann eine gute französische Übersetzung zu „Macht und Entscheidung“ und zu „Melancholie und Polemik“ anbieten. Außerdem verfügen wir über eine Reihe von umfangreichen Übersetzungen, die wahrscheinlich aber vor einer Publikation durchgesehen werden sollten. Die beiden Besucher haben Verbindungen zu französischen Verlagen. Wir und die beiden Besucher wollen uns gegenseitig unterstützen. Die Zukunft wird zeigen, was aus diesem Projekt werden kann.